



Mit den Mannschaftskollegen des SV Walchsee jubelte Goalie Arno Haselmaier über einen 1:0-Sieg und die Geburt seines Sohnes. Foto: SV Walchsee

Vom Kreißsaal in den Strafraum

Von Tobias Waidhofer

Walchsee – Der Kopf von Arno Haselmaier brummte gestern Vormittag. Schließlich hatten ihm seine Walchseer Kollegen nach dem 1:0-Heimsieg gegen Volders in der Landesliga Ost einige Biere spendiert. Und das lag nicht nur daran, dass der Schlussmann beim dritten Saisonsieg eine weiße Weste behielt.

Vielmehr blickte Haselmaier gestern auf ein ereignisreiches Wochenende zurück. In der Nacht auf Samstag brachte Lebensgefährtin Kristin nämlich Sohnemann David zur Welt. „Um 23.15 Uhr war er da. Ich bin dann um 4 Uhr daheim gewesen“, erzählt der Keeper, der nach seiner Zeit beim Bundesnachwuchszentrum und einem Jahr in der Reichenau seit 2005 in Walchsee zwischen den Pfosten

steht. Wichtiger als der starke Saisonstart (9 Punkte, 6:1 Tore) war natürlich die komplikationslose Geburt. „4130 Gramm und 53 Zentimeter – ein echtes Bröckerl“, hat der stolze Papa die Zahlen sofort parat. „Hoffentlich wird er ein Fußballer.“

Dass seine Walchseer mit dem starken Saisonstart im Rücken diesmal auch im Aufstiegsrennen eine Rolle spielen könnten, glaubt Haselmaier nicht: „Es wird sich alles noch ausgleichen. Ich denke, dass wir zwischen Platz vier und sieben landen werden. So wie eigentlich immer in den letzten zehn Jahren“, sagt der Tormann, der auch als stellvertretender Nachwuchsleiter bei seinem Verein aushilft.

Vorerst genießt der Polizist aber die Ruhe vor dem Sturm. Denn mit der ist es bald vorbei. David sei Dank.

Ein Hauch reicht für Rang drei

Der SV Fügen spielte sich mit drei 1:0-Siegen auf Rang drei vor, jüngst gegen Ebbs. Trainer Thomas Pfeiler musste trotzdem vom Stammtisch beruhigt werden.

Von Adrian Stöckl

Innsbruck – „Das war nicht Not gegen Elend. Das war Not und Elend gegen gute Ebbs“, schäumte Fügen-Trainer Thomas Pfeiler auch gestern noch angesprochen auf den samstägen 1:0-Erfolg über den Aufsteiger aus Ebbs.

Auch die Tatsache, dass sein Team das dritte von vier Tiroler-Liga-Spielen gewann, stimmte den gebürtigen Wiener nicht milde. „Offensiv waren wir kein Lüftchen, sondern ein Hauch“, hob er den warnenden Zeigefinger. Ein

Donnerwetter hätte es gestern nicht wetterbedingt gegeben, sondern in der Kabine.

„Aber“, fängt er dann an, „ich kenne den Charakter meiner Mannschaft. Die ärgern sich noch mehr als ich, weil sie brutal ehrgeizig sind.“ Einer davon ist der Fügener Allrounder Christian Gschösser. „Er ist der Mann für alles. Ich kann ihn überall einsetzen, auch im Tor“, lobte der Coach. Fußballerisch groß geworden bei Austria Wien, ist Pfeiler „Anhänger“ von Johan Cruyff. „In der Schule habe ich nur zwei Einser in Deutsch

geschrieben, beide Texte handelten von Cruyff“, erzählte er schmunzelnd. Auch deshalb wünscht er sich trotz der, wie er weiß, guten Ausbeute, dass sein Team „mehr Fußball spielt. Spiele, in denen nicht viel funktioniert, erlebt jeder Trainer einmal“, weiß er.

Und zum Glück hat der Fahrlehrer seinen Kufsteiner Stammtisch, wo in aller Ruhe mit Trainerkollegen wie Jack Jukic (Münster) oder Norbert Wernle (Erl) der Spieltag aufgearbeitet wird. „Sie sagen, ich solle mich beruhigen: ‚Du hast ja gewonnen.‘“



Fügen-Coach Thomas Pfeiler ärgerte sich über die Leistung seines Teams beim 1:0-Sieg gegen Ebbs. Seiner Verteidigung rund um David Egger (kl. Bild, rot) machte er aber noch den geringsten Vorwurf. Fotos: Mühlhanger

Der Abwehr-Notnagel

Torjäger soll Treffer verhindern

Von Thomas Mair

Der Zirler Bojan Stojadinovic trägt die Rückennummer neun und wird offiziell als Stürmer geführt. Das Toreschießen ist aber in der laufenden Meisterschaft der UPC Tirol Liga nicht mehr seine Hauptaufgabe. Aufgrund von Verletzungssorgen und eines dünnen Kadern wurde der 30-Jährige, der aus der BNZ-Schiene hervorging, von Trainer Christoph Aschenwald in die Innenverteidigung beordert.

„Er hat die Ruhe, die Technik, das Auge und bringt viel Erfahrung mit“, ist Aschenwald trotz des schlechten Saisonstarts von seinem Aushilfs-Abwehrspieler überzeugt. Der Spengler hofft dennoch, dass Philipp Geiblinger bald wieder fit wird und er seiner Passion, dem Toreschießen, wieder nachgehen kann. Immerhin sicherte er sich 2011 (27 Tore) und 2012 (24) in Bludenz die Torjägerkrone in der Landes- bzw. Vorarlbergliga. Damals fuhr Stojadinovic zwei- bis dreimal in der Woche über den Arlberg. Heute bleibt der Innsbrucker lieber in der Tiroler Liga, weil seine Familie (fünfjährige Tochter) dem runden Leder längst den Rang abgelassen hat.



Bojan Stojadinovic. Der 30-Jährige des FC Zirl war für seine Torjägerqualitäten bekannt. Nun muss er als Innenverteidiger den Laden hinten dichtmachen. Foto: Böhm

UPC Tirol Liga

Kirchbichl – Hall 3:2 (0:1)

Tore: Wildauer (46.), Peer (56.), Konrad (77.) bzw. Jankovic (17.), Huber (87.). Rot: Heim (81., Kirchbichl). 300. SR: Sarg.

Kirchbichl: Trummer; Hechenbichler, Spöck, Erb, Feiersinger; Huber (61., Taxacher), Peer, Heim, Wildauer, Jamnig (84., Payreitner), Rangger (62., Konrad).

Hall: Rettenwander; Oberforcher (62., Bilic), Gschwendner, Stokic, Nenadovic; Binder, Schöpf, Geir (52., Dimitrov), Huber; Jankovic (77., Fodor), Aksoy.

Fügen – Ebbs 1:0 (0:0)

Tor: Gschösser (90.). 200. SR: Hofer.

Fügen: Basic; Kreidl (46., Sporer), Angerer, Egger, Ortner, Prosch, Wildauer, Widner, Gschösser; Toprak (46., Rieder/69., Hotter), Wechselberger.

Ebbs: Prashberger; Baumgartner, T. Anker, Haselsberger, Birkelbach; Schmid, M. Anker, Van Boekel (91., Güngör), Kitzbichler; Achomer, Waldner (77., Dindl).

Kematen – Reichenau 4:0 (0:0)

Tore: Hofer (50.), Kranebitter (64., 90.), Zangerl (81.). 330. SR: Golem.

Kematen: Djukic; Martin Plunser, Raitmair, Ledergerber, Pessler; Walcher (57., Kalinovic), Rosam, Kovatsch, Kranebitter; Hofer (87., T. Plunser), Zangerl (89., Raitmair).

Reichenau: Hörtnagl; D. Kraxner, Engelbrecht, Glänzer (46., Einkemmer), Oberwalder; Mader; Bernardin (71., Plattner), Steinkellner, Hauswirth (61., F. Kraxner), Gstrein; Thurbichler.

Imst – Wattens Amat. 1:1 (0:0)

Tore: Mittermair (68.) bzw. Tamsamani (75.). 400. SR: C. Et.

Imst: Laier; Gstrein, Lentsch, Haid, Mitter-

mair; Patterer (70., T. Saloschnig), Guller; Pohl (61., Harold), Krismer, Soraperra (61., Neuner); Prantl.

Wattens Amateure: E. Ponholzer; Pensold, N. Schneebauer, Auckenthaler, Pürselim; Galovic (46., Mimm), Schmadl, R. Schneebauer, Wurzer; Nimmervoll, Hussl (58., Tamsamani).

Kitzbühel – Völs 3:0 (2:0)

Tore: Hartl (9.), Pauli (37.), Wörgetter (85.). 100. SR: Neustetter.

Kitzbühel: Stöckl; Baur, Hartl, Gruber, Lindner (81., Schennach); Margic, Lan-

derl, Richards (71., Hinterseer), Wörgetter (88., Sams), Pauli; Baydar.

Völs: Meischberger; P. Probst (73., Mayr), Preisinger, Djulic, P. Mühlthaler; C. Mühlthaler (46., Jahaj), Elhardt; A. Probst (46., Thom), Oberortner, Weniger; Lanziner.

Kundl – Telfs 1:0 (0:0)

Tor: Perktold (71.). 300. SR: Egger.

Kundl: Schulz; Haaser, Klingler, Gruber (46., Wegscheider), Gwigger, Troger, Gschwendner, Zach, Told; Perktold (89., Kogler), Erol (79., Stadler).

Telfs: Häfele; F. Ribis, Struggl, Osl, Jovljevic; Alen Kovacevic (85., Neuner), Rott, Petuzzi (76., Kolic), Amel Kovacevic (70., Subic); Schennach; Hellbert.

SVI – Silz/Mötz 4:1 (0:1)

Tore: G. Bucher (53., 81.), Heissenberger (60.), Dablander (81., Eigentor) bzw. A. Schaber (11.). 300. SR: Schörkhuber.

SVI: Siding; Bär, Fettner, Huber, Rainer; Heissenberger, Plattner, Aysel (35., Mitterrutzner), Ivic (62., Pantic); G. Bucher (86., Salehi), Pfefferkorn.

Silz/Mötz: M. Schaber; Dukic, Dablander, Z. Matic, Pandurevic; A. Schaber, Leitner (62., Duinkerl), Krabacher, W. Schaber (72., Zorzi); I. Matic (46., Weber), Rikanovic.

Zirl – Union 1:4 (1:3)

Tore: Hobel (27.) bzw. Walser (2., 7., Elfmeter, 20.), Milankovic (82.). 150. SR: Danler.

Zirl: Steiner; Toplitsch, Stojadinovic, Stanic, Ibrahim (31., Buricic); Kraxner (59., Trailovic), Pöham; Galovic, Nussbaum, Rauth; Hobel.

Union: Kovacs; Wechner, Hochmuth, Treichl (75., Hackl), Hakopyan; Glavas (84., Markovic), Coulibaly; Walser (82., Gattermair), Porta, Milankovic; Krenn.



Starker Spieltag von Imsts Bernhard Mittermair: Tor geschossen und im Team der Runde. Foto: Böhm

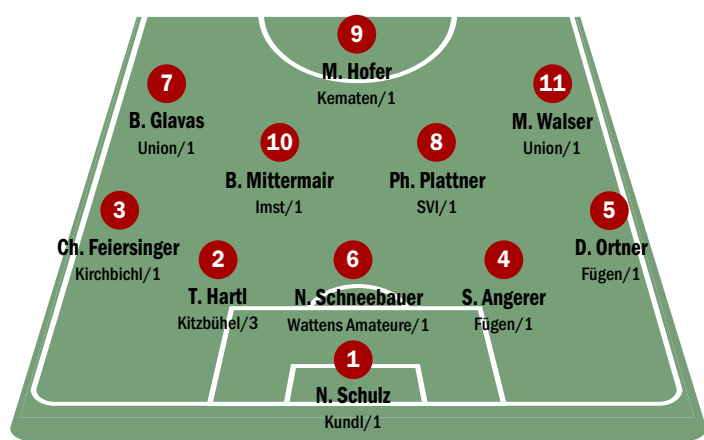
Torschützenliste

4 Tore: Kranebitter (Kematen), Walsler (Union). **3:** Wörgetter, Pauli, Hartl (Kitzbühel), Wildauer, Taxacher (Kirchbichl), Rikanovic (Silz/Mötz), Gstrein (Reichenau), Lanziner (Völs), Prantl (Imst), Hussl (Wattens Am.), Kitzbichler (Ebbs).

Nächste Runde

Fr., 2. September: Hall – SVI (19 Uhr), Wattens Am. – Kitzbühel, Telfs – Reichenau, Kundl – Imst (alle 19.30). **Sa., 3. September:** Union – Fügen (17), Völs – Zirl (17.30). **So., 4. September:** Ebbs – Kirchbichl (17), Silz/Mötz – Kematen (17.30).

UPC Tirol Liga – Die Mannschaft der Runde



Der SVI schrieb erstmals voll an

Erster Sieg. Durch viele Urlauber und wenige Testspiele ist das „Herbstloch“ des SVI erklärbar, wie Trainer Hans Glabonjat erzählt. „Für die Köpfe war der Sieg gegen Silz/Mötz (4:1, Ann.) extrem wichtig.“ Die erste Halbzeit sei schon gut gewesen, „die zweite Hälfte war hervorragend“.

„Ein topfitter Marcel ist uns lieber!“

Marcel Schreter. Mit einem eingerissenen Band im Knöchel lief Marcel Schreter zuletzt zweimal für seinen Heimatklub Telfs auf. Bei der 0:1-Auswärtsniederlage in Kundl verzichtete Trainer Michael Kerschbaum auf seinen Ex-Profi: „Er soll sich auskurieren. Ein topfitter Marcel ist uns lieber!“

UPC Tirol Liga – Die Tabelle

1	Kitzbühel	4	4	0	0	12:3	12
2	Kundl	4	3	0	1	3:2	9
3	Fügen	4	3	0	1	4:4	9
4	Kirchbichl	4	2	2	0	12:6	8
5	Imst	4	2	2	0	8:3	8
6	Wattens Amat.	4	2	1	1	7:5	7
7	Kematen	4	2	1	1	7:7	7
8	Reichenau	4	2	1	1	7:7	7
9	SVI	4	1	1	2	5:4	4
10	Silz/Mötz	4	1	1	2	8:8	4
11	Hall	4	1	0	3	3:6	3
12	Völs	4	1	0	3	3:6	3
13	Union Innsbruck	4	1	0	3	6:10	3
14	Telfs	4	0	2	2	5:8	2
15	Ebbs	4	0	2	2	5:8	2
16	Zirl	4	0	1	3	4:12	1

Einfach für jeden.
FIT - Fernsehen, Internet, Telefon
0800 500 580 www.upc.at/tirol

